



Ein Wassereis nach der OP – warum das gut und sinnvoll ist

Leipzig, 30. Januar 2023 – Seit Jahresbeginn kommen Patientinnen und Patienten des Leipziger Diakonissenkrankenhauses nach ihrer Operation in den Genuss einer erfrischenden Köstlichkeit. Unmittelbar nach der Narkose können sie noch im Aufwachraum ein Wassereis genießen – und das aus guten medizinischen Gründen.

Was ungewöhnlich klingt, gehört im Diako tatsächlich ab sofort zum anästhesiologischen Versorgungsangebot. Denn erfahrungsgemäß leiden rund 30 Prozent der Patientinnen und Patienten unter einer postoperativen Übelkeit; ein trockener Mund und Halsschmerzen sind weitere Beschwerden, die häufig als Folge einer künstlichen Beatmung während einer Narkose auftreten.

Die Verabreichung eines Wassereises im Aufwachraum kann solche unangenehmen Nebenwirkungen lindern bzw. verhindern, dass sie überhaupt auftreten. Es versorgt den Körper direkt mit Flüssigkeit und Nährstoffen, befeuchtet die Mundschleimhaut und kühlt den gereizten Rachenraum. Zudem sorgt es unmittelbar für ein besseres Wohlbefinden.

Diese positiven Wirkungen sind nicht nur subjektiv spürbar, sondern lassen sich auch wissenschaftlich belegen. So zeigte eine niederländische Studie, die 2017 im British Journal of Anaesthesia publiziert wurde, dass der Verzehr von Wassereis die postoperative Übelkeit und Erbrechen unter den Probanden halbieren konnte.

Die medizinisch sinnvolle Eisration wird im Aufwachraum erst zu dem Zeitpunkt verabreicht, wenn der frisch operierte Patient wieder vollständig wach und orientiert ist.

„Wir haben in den ersten Tagen bereits sehr gute Erfahrungen damit gemacht, unsere Patienten nach überstandener OP mit einem Eis zu überraschen“, sagt **Dr. Frank Wagner** als OP-Manager und Leitender Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie des Diakonissenkrankenhauses Leipzig. „Es zeigt sich tatsächlich ein lindernder Effekt und eine gute Verträglichkeit, weshalb dieses Angebot sehr gern angenommen wird.“

Aktuell werden im Aufwachraum des Diako täglich rund zehn Eisportionen in den Geschmacksrichtungen Orange oder Cola ausgegeben. Im vorhandenen Sortiment können sich die Patientinnen und Patienten ihr Wunscheis selbstverständlich frei auswählen.



Palliativmedizin mit Vorreiterrolle

Übrigens setzen die Mediziner des Diakonissenkrankenhauses bereits seit Längerem in der palliativmedizinischen Versorgung auf die wohltuenden Effekte von Wassereis, wenn dies von den betreffenden Patienten gewünscht wird. „Es ist schön zu sehen, wie eine kleine Geste bzw. ein kleiner Genuss im therapeutischen Sinne Großes bewirken kann – von daher freue ich mich, dass dieses besondere Angebot nun auch in unserem OP-Bereich Einzug gefunden hat“, so **Dr. Anja Mende**, die als Oberärztin Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie den Bereich der Palliativmedizin im Diako verantwortet.

Das **Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig** ist ein sächsisches Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit einer Kapazität von 250 Betten. Pro Jahr werden hier über 14.000 Patient:innen stationär und rund 25.000 Patient:innen ambulant behandelt. Zum Leistungsspektrum des evangelischen Krankenhauses gehören sechs Kliniken und ein spezialisierter Fachbereich mit den Schwerpunkten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie und Angiologie, Pneumologie und Kardiologie, Gastroenterologie und Onkologie sowie Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Im Diako sind mehrere Behandlungszentren (Darm-, Endoprothetik-, Emphysem-, Fuß- und Sprunggelenk- sowie Hernien-, Lungenkrebs- und Weaning-Zentrum) sowie mehrere Belegkliniken angesiedelt. Das nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte Diakonissenkrankenhaus Leipzig ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig. Es betreibt eine Berufsfachschule für Pflegeberufe und verfügt über eine hauseigene Physiotherapie, die auch ambulant tätig ist. Zudem ist es als Lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Westsachsen zertifiziert. Weitere Informationen: www.diako-leipzig.de

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken. Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 22 Krankenhausstandorte mit 6.433 Betten, 40 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit 3.562 Pflegeplätzen, vier Hospize, 36 Medizinische Versorgungszentren, sieben Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. 22.000 Mitarbeiter:innen sorgen für eine patient:innenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden rund eine Million Patient:innen versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen 1,7 Milliarden Euro. Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen als Maßstab für ihr Handeln. Weitere Informationen: www.agaplesion.de

Möchten Sie keine Pressemitteilungen mehr erhalten, senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung“ an alexander.friebel@ediacon.de.

Pressekontakt

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Georg-Schwarz-Straße 49, 04177 Leipzig

Referent Unternehmenskommunikation

Alexander Friebel

T (0341) 44 43 - 583, F (0341) 44 43 - 513

alexander.friebel@ediacon.de www.agaplesion.de